

per Mail
 Frau Ministerin Daniela Schmitt
 Wirtschaftsministerium
 als Landeskartellbehörde
 Kaiser-Friedrich-Str. 1

55116 Mainz

Mainz, 1.8.2024

Fernwärmemonopolist Mainz-Wärme-Plus
Referat 8204
Zeichen: 40 4-00003/2016-001

Sehr geehrte Frau Ministerin Schmitt,

auf mein an Frau Schwartz gerichtetes Schreiben vom 3.1.2019 kann ich keine Antwort feststellen. Das offenkundige Beschweigen unbequemer Sachverhalte ist schon immer Art der Politik. Daran hat sich nie etwas geändert.

Die aktuelle Diskussion um intransparente, sehr unterschiedliche und vielfach reichlich hohe Preise der Fernwärmemonopolisten nehme ich zum Anlass, mich erneut an Sie zu wenden mit der Bitte um kartellrechtliche Prüfung der Preisgestaltung des Lerchenberger Monopolisten Mainzer Wärme Plus als Untergesellschaft der Mainzer Fernwärme GmbH.

Nachstehend eine tabellarische Übersicht der auffallend unterschiedlichen Preisgestaltung in verschiedenen Mainzer Versorgungsgebieten.

α	Grundpreis in Euro ¶ je kWh-Anschlusswertα		Arbeitspreis in Cent ¶ je kWh-Verbrauchα		Mess- plus- Abrechnungspreisα	
	nettoα	mit-MwStα	nettoα	bruttoα	nettoα	bruttoα
Lerchenberg-2022α	61,15α	72,77α	9,21α	10,96α	135,88α	161,70α
Lerchenberg-2023α	62,79α	67,19α	23,62α	25,97α	154,69α	165,52α
			gedeckeltα	9,50α		
Lerchenberg-2024α	64,39α	76,62α	17,21α	20,48α	157,99α	188,01α
sonstige Stadt ↵ ab 1.4.2024α	27,00α	32,13α	12,50α	14,88α	190,75α	226,99α

Der Arbeitspreis für die Lerchenberger Reihenhaus-Kleinabnehmer liegt für 1 kWh Wärme mit 20,48 brutto um 5.60 Euro über den sonstigen Versorgungsgebieten, wobei offenbar dort kein Unterschied zwischen Groß- und Kleinabnehmern gemacht wird, wie z.B. Berliner Siedlung und Bretzenheim mit gemischten Abnehmern.

Es sei zugegeben, dass Sanierungsinvestitionen und geringe Abnahmemengen bei langen Leitungswegen eine besondere Kalkulation erfordern. Es ist umweltpolitisch auch besser, notwendige Basiseinnahmen zu begrenzen und den Bedarf zumindest teilweise in den Arbeitspreis zu verlagern. Dennoch muss ein Arbeitspreis in der Nähe des Strompreises hinterfragt werden.

Freundliche Grüße

H. Rencker
 (Hartmut Rencker)